



UNITI Bundesverband  
mittelständischer  
Mineralölunternehmen e. V.

Berlin, 14. Juni 2023

## Pressemitteilung

---

### **Kabinettsbeschluss zur Lkw-Maut benachteiligt klimafreundliche Kraftstoffe**

**Das Bundeskabinett hat Änderungen mautrechtlicher Vorschriften beschlossen. UNITI meldet für die anstehenden Beratungen im Bundestag Änderungsbedarf an dem Gesetzentwurf an, da die Klimaschutzwirkung CO<sub>2</sub>-armer oder -neutraler Kraftstoffe darin nicht berücksichtigt wird.**

Sogenannte „emissionsfreie Fahrzeuge“ sollen bis Ende 2025 gänzlich von der Mautpflicht befreit werden, so sieht es das „Dritte Gesetz zur Änderung mautrechtlicher Vorschriften“ vor. Dabei werden ausschließlich die CO<sub>2</sub>-Emissionen am Auspuff betrachtet, eine CO<sub>2</sub>-Bilanzierung über den gesamten Lebenszyklus, die auch die Emissionen etwa bei der Erzeugung des Ladestroms einbezieht, unterbleibt dagegen. Daher werden von dieser Mautbefreiung ausschließlich batterieelektrisch betriebene Fahrzeuge, von außen aufladbare Hybridelektrofahrzeuge sowie Brennstoffzellenfahrzeuge profitieren. Das Treibhausgasreduzierungspotential CO<sub>2</sub>-armer oder CO<sub>2</sub>-neutraler biogener sowie grünstrombasierter Kraftstoffe wird dagegen nicht berücksichtigt. UNITI-Hauptgeschäftsführer Elmar Kühn fordert daher mit Blick auf die anstehenden Beratungen im Bundestag: „Lkw, die nachweislich mit regenerativen Kraftstoffen wie HVO-Diesel, Bio-LNG, Bio-CNG oder perspektivisch mit grünstrombasierten E-Diesel unterwegs sind, sollten ebenfalls bei der Maut bessergestellt werden. Mit dem Einsatz dieser Kraftstoffe sowohl im Fahrzeugbestand als auch in zukünftigen Neufahrzeugen wird schließlich ein wichtiger und realer Beitrag zum Klimaschutz erbracht. Es sollte hier eine europarechtskonforme Lösung gefunden werden.“

In ihrem „Modernisierungspaket für Klimaschutz und Planungsbeschleunigung“ vom 28. März 2023 hatte sich die Bundesregierung zu einer Anreizung des Hochlaufs der Produktion und der Nutzung klimafreundlicher Kraftstoffe bekannt sowie angekündigt, rechtliche und administrative Regelungen, die einer Ausweitung der Nutzung gegenüberstehen, zu beseitigen. Elmar Kühn von UNITI: „Die Neugestaltung der Mautregeln ist ein erster Lackmустest für diese Ankündigung, denn diese entscheidet mit darüber, ob Lkw-Flottenbetreiber auf klimaschonende Kraftstoffe umsteigen oder nicht.“

Zum 1. Dezember 2023 soll des Weiteren ein Aufschlag in Höhe von 200 Euro pro emittierter Tonne CO<sub>2</sub> eingeführt werden. Dieser würde laut Kabinettsentwurf auch für CO<sub>2</sub>-arme oder CO<sub>2</sub>-neutrale Kraftstoffe fällig. UNITI-Hauptgeschäftsführer Elmar Kühn fordert auch hier dringend Änderungen und eine Berücksichtigung der klimafreundlichen Kraftstoffe ein: „Ein mit CO<sub>2</sub>-armem HVO-Diesel oder mit CO<sub>2</sub>-neutralem E-Diesel genutzter Lkw sollte bei der Maut nicht schlechter gestellt sein, als ein E-Lkw dessen Ladestromherkunft gänzlich unberücksichtigt bleibt.“ Kühn resümiert: „Der Kabinettsentwurf steht im Widerspruch zu den Plänen der Bundesregierung, regenerative Kraftstoffe stärker zu unterstützen. Er schadet diesen vielmehr und damit auch dem Klima selbst.“

**Über UNITI:**

Der UNITI Bundesverband mittelständischer Mineralölunternehmen e. V. repräsentiert rund 90 Prozent des Mineralölmittelstandes in Deutschland und bündelt die Kompetenzen bei Kraftstoffen, im Wärmemarkt und bei Schmierstoffen. Rund 70 Prozent der freien Tankstellen und rund 40 Prozent der Straßentankstellen sind bei UNITI organisiert. Überdies versorgen die UNITI-Mitglieder etwa 20 Millionen Menschen mit Heizöl, einem der wichtigsten Energieträger im Wärmemarkt. Ebenso zum Verband zählen die meisten unabhängigen mittelständischen Schmierstoffhersteller und Schmierstoffhändler in Deutschland. Die rund 1.000 Mitgliedsfirmen von UNITI erzielen einen jährlichen Gesamtumsatz von etwa 35 Milliarden Euro und beschäftigen rund 80.000 Arbeitnehmer in Deutschland.

**Pressekontakt:**

Alexander Vorbau, M.A.

Leiter Kommunikation

Tel.: (030) 755 414-520

E-Mail: [vorbau@uniti.de](mailto:vorbau@uniti.de)

UNITI Bundesverband mittelständischer Mineralölunternehmen e.V.